

Arader Anzeiger.

Ein Organ für Handels- u. Gewerbs-Interessen.

Verantwortlicher Herausgeber: S. Goldscheider.

Aus dem Amtsblatt der Pester Zeitung.

— Kundmachung des Standes der österreichischen Nationalbank am 30. Juni 1852:

Aktiva.

		fl.	fr.
Bankmäßig ausgeprägte Conv.-Münze und Silberbarren			42,277,575 46 ¹ / ₄
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	23,327,273 fl. 8 fr.		
Eskomptirte Effekten, vom Wiener Nothhilfe-Komite	3,680,471 " 42 "		
Summe	27,007,744 fl. 50 fr.		
Eskomptirte Effekten in Prag	1,495,791 fl. 32 fr.		
detto in Brünn	935,000 " — "		
detto in Pest	1,660,601 " 24 "	4,091,392 fl. 56 fr.	31,099,137 46
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	13,005,700 fl. — fr.		
Vorschüsse an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	872,000 " — "		13,877,700 —

Forderungen an den Staat:

Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes u. z.:			
a) zu 4% verzinslich	34,856,729 fl. 52 ¹ / ₄ fr.		
b) unverzinslich	36,221,622 " 7 ¹ / ₄ "	71,078,351	59 ² / ₄
Mittelsst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Ararial-Salinen zur Hypothek dienen		71,500,000	—
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		543,349	17
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		815,000	—
		} vom Staate garantirt	
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		9,456,666	34
Bestand des Penstons-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien		900,772	1
Werth des Bank-Gebäudes und anderer Aktiva		3,347,340	28 ² / ₄
		<u>244,895,893</u>	<u>52¹/₄</u>

Passiva.

		fl.	fr.
Banknoten-Umlauf		199,627,527	—
Reserve-Fond		9,458,845	37 ³ / ₄
Penstons-Fond		897,238	9
Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen		4,539,683	5 ² / ₄
Bankfond durch 50,521 Aktien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conventions-Münze pr. Aktie		30,372,600	—
		<u>244,895,893</u>	<u>52¹/₄</u>

Wien, am 1. Juli 1852. —

Wipig, Bankgouverneur. — Cina, Bankgouverneurs-Stellvertreter. — Murrmann, Bankdirektor.

— Vom k. k. Peterwardeiner Grenzregimente Nr. 9 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge des mit der hohen Verordnung vom 12. Juni l. J. R. 5702, bekannt gegebenen Reskriptes vom 31. Mai l. J., B. 2403 und löblichen firmischen Brigadefehls vom 2. Juli l. J., B. 703, eine neuerliche Licitation über die Verpachtung des Blutegelfangrechtes in allen Gewässern und Morästen des Regimentes am 30. August l. J., hier im Stabsorte Mitroviß unter Vorstiß der löblichen Brigade mit Vorbehalt der hohen Kriegsministerial-Ratifikation auf die drei nacheinander folgenden Militärlustjahre 1853, 1854 und 1855 abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Das Blutegelfanggefälle gewährte bisher immer den jeweiligen Pächtern bei den großen und zahlreichen Sümpfen und Morästen des Regimentes eine sichere Kapitalrente, und dieses wird in den nächst folgenden drei Jahren umsomehr der Fall sein, als die im Spätherbste und Frühjahr stattgehabten Ueberschwemmungen und Ablagerung geveilicher Sedimente der Reproduktion dieser Thierchen, welche überaus günstig gewesen ist, so, daß nicht nur in den ersten, sondern auch in den darauf folgenden Jahren eine reichliche Ausbeute an den Blutegeln zu erwarten ist, wobei für den Pächter auch der Umstand als sehr günstig hervortritt, daß der im hiesigen Territorio liegende Morast „Veliki Vrtlog“ zur Anlegung eines Aufbewahrungsteiches für die Blutegeln vereint mit dem Ersteher dieses Gefälles auf die Pachtzeit ohne einen weiteren Entgelt überlassen wird.

Die Hauptbedingnisse sind folgende:

1. Jeder, der auf dieses Pachtobjekt mitlicitiren will, hat sich mit dem Reugelde bestehend in 10% von dem letztbestandenen Pachtbetrage, und der Ersteher mit der in der Hälfte des erstliegenden Pachtbetrages bestehenden Kaution zu versehen.

2. Als Kaution werden auch Obligationen und Staatsschuldverschreibungen nach dem Börsenurse, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen, und es kann die Kaution auch auf Realitäten sicher gestellt werden.

3. Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation versiegelt und mit der vorschriftmäßigen Kaution versehen, angelangt sein, und einen durch Zahlen ausgedrückten bestimmten Anbot enthalten, weil Erklärungen, daß Jemand immer um ein oder einige Prozente besser biete als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbieter eben so wenig als nachträglich einlaufende Offerte berücksichtigt werden.

4. Auch die Israeliten werden zu dieser Licitation zugelassen.

Die weiteren Bedingnisse werden am Tage der Licitation vorgelesen, und können während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Regiments-Administrationskanzlei eingesehen werden.

— Bei dem k. k. Militärgestützte zu Mezöhegyes werden mit Ende August 1852 beiläufig 550 Zentner Repsöhl und 800 niederösterreichische Mezen Repsamen von der Fehung des Jahres 1851 zum Verkaufe im Ganzen, oder auch in Partien, jedoch nicht unter 100 Zentner Dhl, und nicht unter 400 Mezen Samen, disponibel sein. Kauflustige wollen ihre schriftlichen versiegelten Offerte, welche das anzukaufende Quantum Dehles oder Samens nach Zentner und niederösterreichischen Mezen und den Ankaufspreis eines Zentners und Mezens in Conv.-Münze präzise ausdrücken und auch den Abfuhrschein

über die in eine öffentliche Kasse erlegt zehnpromzentige Kaution enthalten müssen, längstens bis 15. August 1852 bei dem k. k. Oberkriegskommissariate in Ofen einreichen, wonach, sofern die angebotenen Preise für annehmbar befunden werden, das Landes-Militärkommando die besten Offerte sogleich genehmigen wird.

Die Ersteher haben die Borräthe bei dem Gestützte längstens binnen vier Wochen nach der Genehmigung mit ihren eigenen Fässern und Säcken gegen sogleich baare Bezahlung zu beheben und wegzuschaffen.

Es können die Muster des Dehles und des Samens bei dem Gestützte und vom letzteren auch beim Oberkriegskommissariate in Ofen eingesehen werden.

Aus dem Amtsblatt der Temeswarer Zeitung:

— Die neuerliche Licitation wegen Verpachtung des Rechtes zur Buchenschwamm-Sammlung in den ausgedehnten Waldungen des romanen-banater Gränz-Regiments Nr. 13, in welchen wenigstens 2000 Centner rohen Schwammes gewonnen werden können, wird am 23. August 1852, um 9 Uhr Vormittags, im Stabsorte Caransebes auf 3 Jahre abgehalten werden, wozu die Pachtlustigen 100 fl. C. M. als Reugeld und der Ersteher des Rechtes eine Erfüllungs-Caution, welche dem in C. M. erstandenen jährlichen Pachtbetrage gleichkommt, im baaren Gelde oder in öffentlichen Fonds-Obligationen vor der Fertigung des Contractes zu erlegen haben werden.

Ein Offert wird auch angenommen und gesetlich beachtet werden, wenn solches vor der Licitation eintrifft.

Die Contractbedingnisse können übrigens täglich hier beim Stabe eingesehen werden.

— Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zombor wird kundgemacht, daß der Ertrag des von den Weingärten der zu dem Bácsarany Domänen gehörigen Ortschaften: — Baratska, Esatallya, Dautova, Szantova, Kolluth, Beregh, Gakova, Bezdán, Monostorkegy, Kupusina, Apatin, Prig, Szt Iván, Doroslo, Szanta, Bogojeva, Racz-Militits, Karavukova, Parabuty, Paroga, Tovariskova, Plavna, Bukin, Obrovaz, Gajdobra, Szilbas, Alt-, Neu- und Deutsch-Palanka, Alt-Sove, Neu-Sove, Despot- St. Iván, Torzsa, Pivniza, Pality, Alt-Verbas, Neu-Verbas, Kula, Fefetehegy, Szeghegy, Hegyes, Cservenka, Alt-Szivaz, Neu-Szivaz, Kornyaja, Esenophya, Alt-Sztapár, Brektovaz und Beprovaz — von der 1852ger Fehung der Cameral-Herrschaft zustehenden Reuntels und beziehungsweise Siebentels am 1. und fortsetzungsweise 2. September l. J. Vormittags 9 Uhr, im k. k. Finanz-Bezirks-Direktionsgebäude zu Zombor im Wege der öffentlichen Versteigerung dem Verkaufe ausgesetzt werden wird. —

Kauflustige wollen sich am obbestimmten Tage und Orte, mit einem angemessenen Reugelde versehen, einfinden.

Die Versteigerungsbedingnisse werden vor der Licitation vorgelesen, und können vorläufig auch bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion und bei den Verwalterämtern in Baratska, Apatin, Sztapár, Kula und Palanka eingesehen werden.

— Ueber den — mit dem Erlasse der k. k. General-Baudirektion vom 23. Mai 1852, Z. 3282-5, bewilligten — Neubau mehrerer Einräumerhäuschen auf der Siebenbürger und Arader Straße werden die öffentlichen Versteigerungs-Ver-

handlungen am 24. Juli 1852, um 10 Uhr Vormittags, bezüglich der Siebenbürger Strafe in der Amtskanzlei des Comitats-Ingenieurs in Lugos, und bezüglich der Arader Strafe in dem Gemeindehause zu Neu-Brad abgehalten werden.

Auf der Siebenbürger Strafe werden sechs und zwar:
 in der Strecke Lugos-Bozsor vier,
 " " " Bozsor-Facset ein und
 " " " Facset-Kossova ebenfalls ein;

auf der Arader Strafe in der Strecke Binga-Neu-Brad drei derlei einfache Einräumerhäuser zu erbauen sein.

Die Gesamtkosten eines solchen einfachen Einräumerhäuschens betragen mit Einschluß eines etwa nöthig werdenden Brunnens:

Auf der Siebenbürger Strafe die Summe von	1617 fl. 52,5 fr.
" " Arader	1903 fl. 39,6 fr.
C. M., und zwar bei den Häuschen der Siebenbürger Strafe	
die Maurer-Arbeit	mit 318 fl. 16,5 fr.
" detto Materialien	" 463 " 54 "
" Zimmermanns-Arbeit	" 99 " 36,6 "
" detto Materialien	" 463 " 42,7 "
" Tischlerarbeit	" 82 " 50 "
" Schlosserarbeit	" 58 " — "
" Anstreicherarbeit	" 15 " 24 "
" Glaserarbeit	" 7 " 40 "
" Hafnerarbeit	" 5 " — und
" Kosten des Brunnens	" 103 " 28,7 fr.

Der Gesamtbau sonach mit der obigen Summe von 1617 fl. 52,5 fr. C. M.

Bei jener der Arader Strafe:

die Maurer-Arbeit	mit 347 fl. 54 fr.
" detto Materialien	" 723 " 41,7 "
" Zimmermanns-Arbeit	" 116 " 12,9 "
" detto Materialien	" 401 " 46,6 "
" Tischlerarbeit	" 82 " 50 "
" Schlosserarbeit	" 58 " — "
" Anstreicherarbeit	" 15 " 24 "
" Glaserarbeit	" 7 " 40 "
" Hafnerarbeit	" 5 " — und
" Kosten des Brunnens	" 145 " 10,4 fr.

Der Gesamtbau sonach mit der obigen Summe von 1903 fl. 39,6 fr. C. M. adjustirt.

Die vorerwähnten Einräumer-Häuschen werden entweder einzeln oder alle auf einer der beiden Strafen in Pausch und Bogen, je nachdem sich Unternehmer finden, hintangegeben.

Die Pläne, summarischen Kostenüberschläge, die Zeichnisse der Einheitspreise, und die Licitations-Bedingnisse können täglich, von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags im Amtölocale der k. k. Landes-Baudirection (Landes-Regierungs-Gebäude, 1. Stock) oder am Tage der Licitation selbst eingesehen werden.

Die allfälligen Unternehmer werden sonach eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und zur bezeichneten Stunde in den angegebenen Functionsorten mit dem 5procentigen Neugelde entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Coursverthe des bezüglichen Betrages — auf den der Anbot lautet — versehen, einzufinden.

Bei der Samstag den 16. d. M. stattgefundenen Haupt- und Schlussziehung der großen Geld- und Realitäten-Lotterie wurde der Haupttreffer Nr. 89,041 mit 200,000 fl. W. gezogen; ferner haben noch gewonnen: Nr. 35,786 — 4000 fl., Nr. 62,436 — 1000 fl., Nr. 172,520 — 1000 fl., Nr. 129,192 — 1000 fl. W. u. s. w.

Bei der am 15. d. M., Nachmittags vorgenommenen elften Verlosung des gräflich Waldstein'schen Anlehens sind folgende Haupttreffer gezogen worden: Nr. 94,364 mit 25,000 fl., Nr. 19,382 mit 2000 fl., Nr. 82,635 mit 1000 fl. Nr. 85,019 mit 500 fl. Nr. 94,886 mit 500 fl., Nr. 36,246, 75,063, 77,573, 93,959 und 96,264 a 100 fl.; ferner haben gewonnen 10 Treffer a 50 fl., 20 Treffer a 40 fl. und 160 Treffer a 30 fl. C. M.

Fremden-Liste.

(Vom 15. bis 21. Juli.)

Im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Die Herren: Carl Zeller, Handels-Agent, von Pesth. — Ferdinand Ritter, von Wittis, k. k. Sect.-Rath und Minist.-Commissär, von Ofen. — Die Frauen: Elter Marica, Ledermeister's-Gattin, von Temesvar. — Josephin Weigl, Advokaten's-Gattin, von Temesvar. — Die Herren: Samuel von Kálmár, k. k. Ingenieur, von Makó. — Alexander Granßb, Ökonomie-Beamter v. Pesth. — Johann Büttel, Viehhändler v. Stuhlweißenburg. — Mikits János, Grundbesitzer v. Szabadka. — Die Kaufleute, Herren: Rudolf Schulhoff, v. Pesth. — M. Gschwindt, v. Pesth. — A. Gliederer, v. Temesvar. — J. Ljubek v. Temesvar.

Im Hotel „zum König“.

Die Herren: Ignaz Weib, Comis v. Pesth. — Jos. Albrich, Mediziner v. Wien. — Friedrich Mangescius, k. k. Major v. Hermannstadt. — Ferd. Baron v. Dienersberg, Privatier v. Wien. — Friedr. Mor. Weil, Inspector v. Merziborf. — Formáßy Kálmán, Privatier v. Mely-Nabas. — Michael Dielloß, Schneidermeister v. Preßburg. — David Böck, Großhändler v. Preßburg. — Carl Sandtner, Viehhändler v. Preßburg. — St. Damaskin, Gutsbesitzer v. Temesvar. — Mor. Bergauer, k. k. Grenadier-Hauptmann v. Pesth. — Frau Julie Singer, Gastwirthin v. Szarvas. — Die Herren: J. Eckstein, Pächter v. Lugos. — Wilhelm Buchmann, k. k. Ingenieur v. Lugos.

Im Gasthause: „zum Lamm“.

Herr Csáky Demeter, Notär v. Szemlak.

Im Gasthause „zum Löwen“.

Die Herren: Jos. Stanesevitz, Postmeister v. Nagy-Zerénd, — Braun J., v. Gyula. — Luczay J., Grundbesitzer v. Nagylak.

Ämtliche Anzeigen.

Arad megye magány alapítványi korházának egyik oldalán kívántato tölgyfa oszlopzata s fenyo deszkakkali bekerítése végett f. év Julius 25. a korodai irodában reggeli órákban árlejtés fog tartatni, mellyre a szakértök ezennel hivatalosak.

Arad Ju'i. 13. 1852.

Die Einzäumung des Arader Comitats-Spitals mit Tannenbrettern, so wie die dazu nöthigen eichenen Säulen werden in der, Sonntag den 25. d. M. Vormittags, in der Spital-Kanzlei abzuhaltenden Herabstimmungs-Licitation hintangegeben werden; wozu Sachverständige hiemit höflichst eingeladen sind.

Arad den 13. Juli 1852.

924
558

Hirdetmény.

Megyei Főnök f. é. 4747. sz. a. rendelete folytán, a soborsini es. kir. fegyőri lak helyrehozása tekintetéből kívántato kőmives-, áts-, asztalos-, lakatos-, és üveges munkák felett f. é. 27-én a megyei számvevői irodában, reggeli 9 órakor, árlejtés fog tartatni, hol is a munka minősége és kiszámítása eleve megtekinthető.

924
852

Kundmachung.

Zu Folge Verordnung des Comitats-Vorstandes, Z. 4747, werden die zur Erbauung eines Wachthauses zu Soborsin nöthigen Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten im Wege einer Herabstimmungs-Licitation, den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der Comitats-Rechnungs-Kanzlei hintangegeben, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Privat-Anzeigen.

Anzeige.

Samstag den 24. d. M., Nachmittags 6 Uhr, findet in der hiesigen Turnanstalt die erste Cours-Prüfung statt.

Es werden hiemit die pl. t. Eltern der Schüler und sämtliche Freunde der Turnkunst höflichst eingeladen, die Anstalt mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Mit 1. August beginnt wieder der 2. Cours, wozu sich Theilnehmer bis Ende Juli gefälligst einschreiben lassen wollen.

M. Wadowsky.

Turn- und Fechtmeister.

Ház-eladás.

Pernyán, 18. sz. a. lévő téglateczai ház, melly 540 — ölekből, 4 szobából, konyha-, padlás-, 200 akó borra való pincze- és jó karban lévő veteményes és gyümölcsös kertből áll, szabad kézből, jó feltételek mellett eladandó. — Értekezhetni felőle Klein Jakabbal a városházánál.

Haus-Verkauf.

Das in der Vorstadt Pernyava, Siegelgasse, sub Nro. 18 gelegene, auf einem Flächenraum von 540 — Klaftern gebaute Haus, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Boden, 1 Keller auf 200 Eimer Wein, und einem in gutem Stande befindlichen Gemüse- und Obstgarten, ist unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Hierüber zu verständigen mit Hrn. Jakob Klein im Rathhause. (2-3)

SO Eimer

reiner Treber-Branntwein, 19—20 Grad stark, ist in Lippa billigst zu verkaufen bei (3-3)

Athanas Missits

Weisse Vorhänge mit Verzierung, Rolletten, 1 großer und 1 kleiner Spiegel, 2 Glaskästen; Porcellain-Service für 6 Personen und andere Geräthschaften sind aus freier Hand billigst zu verkaufen. — Näheres in der Festung, im 1-ten Quarrée, Wohnung Nro. 15.

Anzeige.

Auf dem Gute Bafója im Arader Comitats sind für das Jahr 1852 bis 1853, vom 1. November angefangen, 40 bis 50 Joch Hochwäldungen in einem Stück, an der Gränze der Herrschaft Bersava, 4 Stunden von der Maros entfernt, zu verkaufen.

Kauflustige werden hiemit eingeladen, sich entweder am 30. Juli im Gasthaus „zum weißen Kreuz“, oder vom 2. bis 8. August in Bafója selbst einzufinden, um persönlich mit dem Eigenthümer über nähere Bedingungen sprechen zu können. — Der Eigenthümer wäre selbst nicht abgeneigt, das ganze Gut gegen hinlängliche Sicherstellung in Pacht zu geben. (1-2)

Bei Gebrüder Bettelheim, Buchhändler in Urad ist zu haben:

Andreas Haidinger's

Selbstadvokat,

oder gemein verständliche Anleitung, wie man sich in Rechtsgeschäften aller Art selbst vertreten, und die nöthigen schriftlichen Aufsätze, wie Eingaben, Gesuche, Rekluse, Contrakte, ohne Hilfe eines Advokaten vollkommen rechtsgiltig abfassen kann. —

5. Auflage.

Preis 1 fl. C. M.